

Formen der Organisation (Ljubljana/Vienna)

Škuc Gallery Ljubljana

28. November 2002 - 15. Januar 2003

Konzept: Roger M. Buergel und Ruth Noack in Zusammenarbeit mit Gregor Podnar,
sowie einem Beitrag von Peio Aguirre und Leire Vergara

...Kommen wir noch einmal zurück auf die Organisationsform jener Bewegung, die von ihren Gegnern als Anti-Globalisierungsbewegung bezeichnet wird, während sie selbst von Global Justice spricht. Diese Organisationsform (wenn die Rede im Singular überhaupt statthaft ist) ist ein Phänomen, insofern sie weder den üblichen Zuschreibungen identitärer Bekenntnisse noch einer Logik der Apparate gehorcht. Es geht um Parteiergreifen, nicht um Parteibildung, wobei die Grenze zwischen Engagement und Institutionalisierung nicht immer leicht zu ziehen ist... Vielleicht lässt sich überhaupt erst historisch feststellen, was in Seattle oder Genua los war, und ob die begrifflichen Instrumente einer künftigen Politik in Porto Alegre geschmiedet wurden. Aber so lange wollen wir nicht warten.

»Formen der Organisation« heißt die ästhetische Spekulation über die Chancen eines zielgerichteten Miteinander, das seine Kraft und seinen Charme aus gewissen Momenten der Unentscheidbarkeit – nicht zu verwechseln mit Unentschiedenheit! – bezieht. Diese ästhetische Spekulation hat zwar die Form einer Ausstellung (so konventionell trauen wir uns zu sein). Deren heimliches Anliegen ist aber nicht, die politische Erfahrung »rüberzubringen«, das heißt ihr adäquaten Ausdruck zu verleihen. Nein, das Anliegen ist, aus Erfahrungen Bilder zu machen.

Mit:

Raimond Chaves, Alice Creischer/Andreas Siekmann, Ines Doujak, Latifa Echakhch, Parastou Forouhar, Peter Friedl, Andrea Geyer/Sharon Hayes, Irwin, Rainer Oldendorf, Lisl Ponger, Alejandra Riera, Dierk Schmidt, Simon Wachsmuth.